

Nach Freigabe der Ortsumgehung Wolmirstedt Sprunghafte Verbesserung der Luftqualität in Elbeu

Das, was die staugeplagten Bewohner der kleinen Gemeinde Elbeu bei Wolmirstedt unmittelbar nach der Eröffnung des Tunnels der B189 unter dem Mittellandkanal am Mittwoch mit großer Erleichterung feststellten – die schlagartige Abnahme des enormen Durchgangsverkehrs - wird durch erste aktuelle Daten aus dem Luftüberwachungssystem Sachsen-Anhalt zum Kfz-Verkehr und zur Luftschadstoffkonzentration untermauert. Da Elbeu bisher zu den am höchsten durch Luftschadstoffe belasteten Orten in Sachsen-Anhalt gehörte, hatte das Landesamt für Umweltschutz in der Ortslage an der B 189 eine Luftmessstation zu Überwachungszwecken errichtet.

Gestern registrierte die automatische Verkehrszählung an der Messstation nur noch 6.000 Kfz gegenüber sonst durchschnittlich 22.000 Fahrzeugen am Tage - vor der Freigabe der Ortsumfahrung. Unmittelbare Folge dessen ist die ganz aktuell gemessene drastische Senkung der Luftschadstoff-Konzentrationen, so beispielsweise bei Stickstoffoxiden um ca. 70 %. Insbesondere auch der Rückgang des Lkw-Verkehrs – rollten früher ca. 1.000 Lkw pro Tag durch die Gemeinde, so waren es gestern nur noch drei bis fünf pro Stunde – hat entscheidend zu dieser deutlichen Verbesserung der Luftqualität und zur Entschärfung der Lärmsituation beigetragen.

Die Schadstoffmessungen werden vom Landesamt für Umweltschutz zunächst noch begrenzt weitergeführt, um objektiv zu dokumentieren, dass sich die Luftqualität in Elbeu künftig an die übliche städtische Hintergrundbelastung im Land annähern wird und damit ein ganz erheblicher Zusatzeffekt neben der verkehrspolitischen Bedeutung des fertiggestellten Projektes des Bundesverkehrswegeplanes erreicht wird.